

# IG Kiesausstieg Saalhoff

Bürgerinitiative Kamp-Lintfort [info@ig-kiesausstieg-saalhoff.de](mailto:info@ig-kiesausstieg-saalhoff.de)



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 17.12.2021 hat das Ruhrparlament die Offenlegung des Regionalplans Ruhr (RPR) beschlossen. Dieser Plan sieht für Kamp-Lintfort und die umliegenden Städte eine deutliche Ausweitung der schon vorhandenen Auskiesungsbereiche vor. Das war ein wesentlicher Grund für die Gründung unserer Initiative. Im Rahmen des Bürgerbeteiligungsverfahrens liegen nun die Unterlagen zum 2. Regionalplan-Entwurf vom 24. Januar bis zum 29. April 2022 zur Abstimmung aus.

## Was bedeutet die neuen Planungen für Kamp-Lintfort?

### Betroffene Flächen:

In der Karte zum 2. Regionalplan-Entwurf vom Juli 2021 sind vier Auskiesungsbereiche in Kamp-Lintfort verortet (rot umrandete Felder):

1. zwei Flächen nördlich und südlich des Flugplatzes in Saalhoff mit insgesamt 139 ha (Rekultivierungsziel Wasserfläche)
2. 29,1 ha in Rossenray südlich der B 510 im direkt angrenzend an das Gewerbe- und Industriegebiet Rossenray Nord-Ost (Rekultivierungsziel Waldbereich)
3. 61,9 ha im Niephauser Feld in südwestlicher Fortsetzung der Abgrabung von Frika-Kies (Rekultivierungsziel Wasserfläche)

Die beiden Bereiche in Saalhoff sind Neuaufschlüsse.

**Damit sind in der Stadt Kamp-Lintfort insgesamt fast 230 ha zusätzliche Auskiesungsflächen verortet (s. Plan). Dies sind 71 ha mehr als im 1. Regionalplan-Entwurf. Das bedeutet allein für Kamp-Lintfort zusätzlich den Verlust einer Fläche von deutlich über 400 Fußballfeldern.**

### Auswirkungen

Die mit der Auskiesung einhergehenden negativen Auswirkungen für die Stadt Kamp-Lintfort sind vielfältig:

- Entzug von Produktionsflächen für die Landwirtschaft,
- negative Folgen und Umweltbelastungen für Flora und Fauna,
- erforderliche Regulierung bzw. Eingriff in den Wasserhaushalt,
- erhebliche Lärmbelastungen in ländlicher Umgebung,
- nicht absehbare Auskiesungs- und Rekultivierungsschritte durch Erweiterungsanträge und Tieferauskiesungen durch die Kiesunternehmen,
- nicht absehbare Beendigung der Auskiesung und Herstellung der Rekultivierung,
- teilweise nicht überzeugende Rekultivierungen (steile Böschungen, Einzäunungen) sowie
- intensive Nutzung der Verkehrsinfrastruktur und Verschmutzung der Verkehrswege.



**Abbildung 1 Rossenray**, ein seit Jahren bestehendes Auskiesungsgebiet, das schon jetzt weiter abgegraben wird und dessen Wasserfläche sich in den nächsten Jahren mehr als verdoppelt.

## Warum ist Kiesabbau problematisch?

- **Kies und Sand sind endliche Ressourcen**

Diese Rohstoffe können nie wieder nachwachsen und werden aktuell einfach ungebremst entnommen.

- **Zerstört die typisch niederrheinische Landschaft**

Da Kies und Sand oberflächennah abgebaut werden, hinterlässt ihr Abbau große, je nach Grundwasserstand mit Wasser gefüllte Löcher. Der Kiesabbau zerstört damit Stück für Stück unsere Heimat und hinterlässt an vielen Stellen richtige Landschaftsruinen hinter kilometerlangen Zäunen.

- **Erhöht die Flächenkonkurrenz**

Immer mehr Flächen werden einer anderen Nutzung entzogen. Die Abbauflächen sind nie wieder nutzbar für Landwirtschaft, Naturschutz, Wohnen, Gewerbe oder in vielen Fällen auch nicht mehr als Naherholungsgebiet.



Abbildung 2: Rossenray, aktueller Abbau



Abbildung 3 Rossenray, aktuelle Abbauerweiterung am Krummensteg

- **Schutz des Grundwassers geht verloren**

Kiesabbau führt zu einer Zerstörung der Bodendeckschicht, die das Grundwasser vor schädigenden Einträgen schützt. Daher befürchten wir auf Dauer eine Verschlechterung der Trinkwasserqualität am Niederrhein.

- **Belastungen während des Abbaus**

Während der Abgrabung steigt insbesondere der Schwerlastverkehr deutlich, was zu mehr Lärm und einer stärkeren Straßenauslastung führt. Außerdem stehen rund um die Abbauflächen kilometerlange Zäune, die oft noch lange nach Ende der Abgrabung stehen bleiben.

## Was können Sie dagegen tun?

Wenn Sie weitere eingezäunte Mondlandschaften in Kamp-Lintfort verhindern wollen, dann ist es jetzt Zeit, Widerstand zu leisten. Das ist einfach und kein Hexenwerk. Helfen Sie uns, so viele Menschen wie möglich über die Pläne zu informieren und für das Thema zu sensibilisieren. Das geht, indem sie mit Nachbarn, Freunden, Bekannten usw. über den Kiesabbau und seine Folgen sprechen, den Flyer weitergeben oder unsere Aktionen unterstützen.

Erheben Sie Einspruch gegen den Regionalplan! Bis zum 29.04.2022 können Sie schriftlich Einspruch beim Regionalverband Ruhr einlegen und ein klares Statement gegen weitere Flächenverluste in Kamp-Lintfort setzen. Infos und Hilfen dazu finden Sie auf unserer Homepage. Zur Homepage gelangen Sie auch über den QR-Code am Ende der Seite.

Wenn Sie Fragen haben, Hilfe benötigen oder mitarbeiten wollen, können Sie sich gerne bei uns melden

Kontakt:

Hans-Günther Pecher  
0176 4307 9310  
[hague.saalhoff@gmail.com](mailto:hague.saalhoff@gmail.com)

Peter Schiffler  
0170 488 2225  
[peter.schiffler@online.de](mailto:peter.schiffler@online.de)

Ab dem 22.2.2022 können Sie sich auch an unseren Info-Ständen informieren, dienstags auf dem Markt am Prinzenplatz, samstags ab 11:00 Uhr am EK 3.

So finden Sie unsere Homepage:

<https://ig-kiesausstieg-saalhoff.de/> oder über den Barcode:

